

Anfrage Nr. 0032/2004/FZ

Anfrage von: Frau Stadträtin Vogel

Anfragedatum: 14.10.2004

Stichwort:

**Verkehrsprobleme bei Beerdigungen
am alten Friedhof in Ziegelhausen**

Beschlusslauf!

Im Gemeinderat am 14.10.2004 zu Protokoll genommene Frage:

Stadträtin Vogel:

In Ziegelhausen am alten Friedhof gibt es bei größeren Beerdigungen immer Verkehrsprobleme. Und zwar ist die Straße am Friedhofweg so zugeparkt, dass der Bergbus nicht mehr verkehren kann und die Leute im Bus sitzen bleiben müssen, bis die Beerdigung zu Ende ist. Welche verkehrsrechtlichen Maßnahmen kann die Stadtverwaltung sich vorstellen, um dem Problem zu begegnen?

Oberbürgermeisterin Weber:

Wenn wir bei einer Beerdigung abschleppen würden, hätten wir wahrscheinlich ein Problem hier im Gemeinderat. Das Problem ist so ähnlich in Rohrbach, also in den ganzen alten Stadtteilzentren. Wir haben immer das Problem, dass alle, die zu einer Beerdigung gehen, meinen, sie sind in dem Augenblick die einzigsten. Wir hatten das einmal in Rohrbach – Sie erinnern sich vielleicht – als bei einer Beerdigung wirklich schlimm verkehrsbehindert Parkende einen „blauen Zettel“ bekommen haben. Das hat dann eine ziemliche Aufregung hier in der nächsten Gemeinderatsitzung gegeben. Sie hielten es pietätlos. Nur, wenn der Bus nicht durch kann, ist das wirklich ein Problem. Meines Erachtens müssten sich die Leute auch bei Beerdigungen an die Verkehrsregeln halten. Jedenfalls die nicht direkt Betroffenen.

Stadträtin Vogel:

Die Frage ist, ob man da noch Parkverbotsschilder aufstellen könnte. Wenn Sie das bitte einmal überprüfen lassen würden?

Oberbürgermeisterin Weber:

So viele Beerdigungen dürften am Berg gar nicht mehr sein.

Bürgermeister Dr. Würzner:

Grundsätzlich ist der alte Friedhof in Ziegelhausen geschlossen. Für Familiengräber gibt es eine Ausnahmeregelung. Ansonsten finden Beerdigungen nur auf dem neuen Friedhof statt. Es gibt einzelne Sonderfälle. Aber das trifft nicht mehr so häufig zu.

Oberbürgermeisterin Weber:

Da müssen wir noch einmal schauen, ob die Regelungen besser zu handhaben sind.

Antwort:

Nach Auskunft der Heidelberger Straßen- und Bergbahn AG (HSB) handelt es sich dabei um einen Einzelfall und nicht um ein Dauerproblem.

Auch angesichts der Tatsache, dass die Mehrzahl der Beerdigungen mit vielen Trauergästen auf dem Friedhof am Köpfel stattfindet, sollte die Stadt jetzt nicht großräumig Halteverbotsschilder aufstellen und damit den Anwohnern am Friedhofweg unnötig Parkplätze wegnehmen.

Sollten die Verkehrsbehinderungen anlässlich einer Beerdigung wider Erwarten doch zu einem häufiger auftretenden Problem am alten Friedhof werden, wird sich die HSB melden und die Verwaltung ggf. punktuell eingreifen. So ist es mit der HSB und dem von ihr beauftragten Busunternehmen vereinbart.

Sitzung des Gemeinderates vom 18.11.2004

Ergebnis: vertagt

Sitzung des Gemeinderates vom 16.12.2004

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 16.12.2004

Zusatzfrage Stadträtin Vogel:

Ich wollte nur noch fragen mit dieser Friedhofschließung: Mit wem man da in Ziegelhausen darüber redet, da weiß kein Mensch in Ziegelhausen Bescheid. Ist das öffentlich verkündet worden?

Oberbürgermeisterin Weber:

Das habe ich jetzt nicht verstanden. Es geht um Verkehrsprobleme bei Beerdigungen.

Stadträtin Vogel:

In der Antwort von der Stadt steht drin, dass der alte Friedhof ohnehin geschlossen wäre und von daher eigentlich mehr oder weniger keine Beerdigungen sind. Und egal, mit wem ich darüber rede, sagen sie „das gibt es doch überhaupt gar nicht“.

Oberbürgermeisterin Weber:

Ich berichte das gerne, das war eine meiner ersten schwierigen Situationen in der Stadtverwaltung, ich glaube das war 1991 oder 1992, als mir gesagt wurde, dass es da auf dem alten Friedhof gewisse Probleme gibt, und seitdem gibt es keine neuen Gräber mehr dort. Das heißt natürlich schon, dass da von Zeit zu Zeit noch beerdigt wird. Aber im Prinzip ist das schon seit mindestens 12 Jahren so, das ist keine neue Nachricht. Das wissen aber die Ziegelhäuser alle, es hat damals große Aufregung hervorgerufen.

Stadträtin Vogel:

Genau, aber mit einer Person, die mich auch wegen dieser Parksituation angesprochen hat, genau diese hat gesagt, „...Das stimmt nicht, ich war letzte Woche auf dem Friedhof und es ist ein neues Grab ausgehoben worden“.

Oberbürgermeisterin Weber:

Wenn Familiengräber da sind, dann müssen wir von Zeit zu Zeit auch Ausnahmen machen, das wissen sie doch, aber auch wirklich nur in ganz ungewöhnlichen, besonderen Fällen. Vom Prinzip her gibt es dort keine neuen Beerdigungen mehr, aus sinnvollen Gründen.

Ergebnis: behandelt